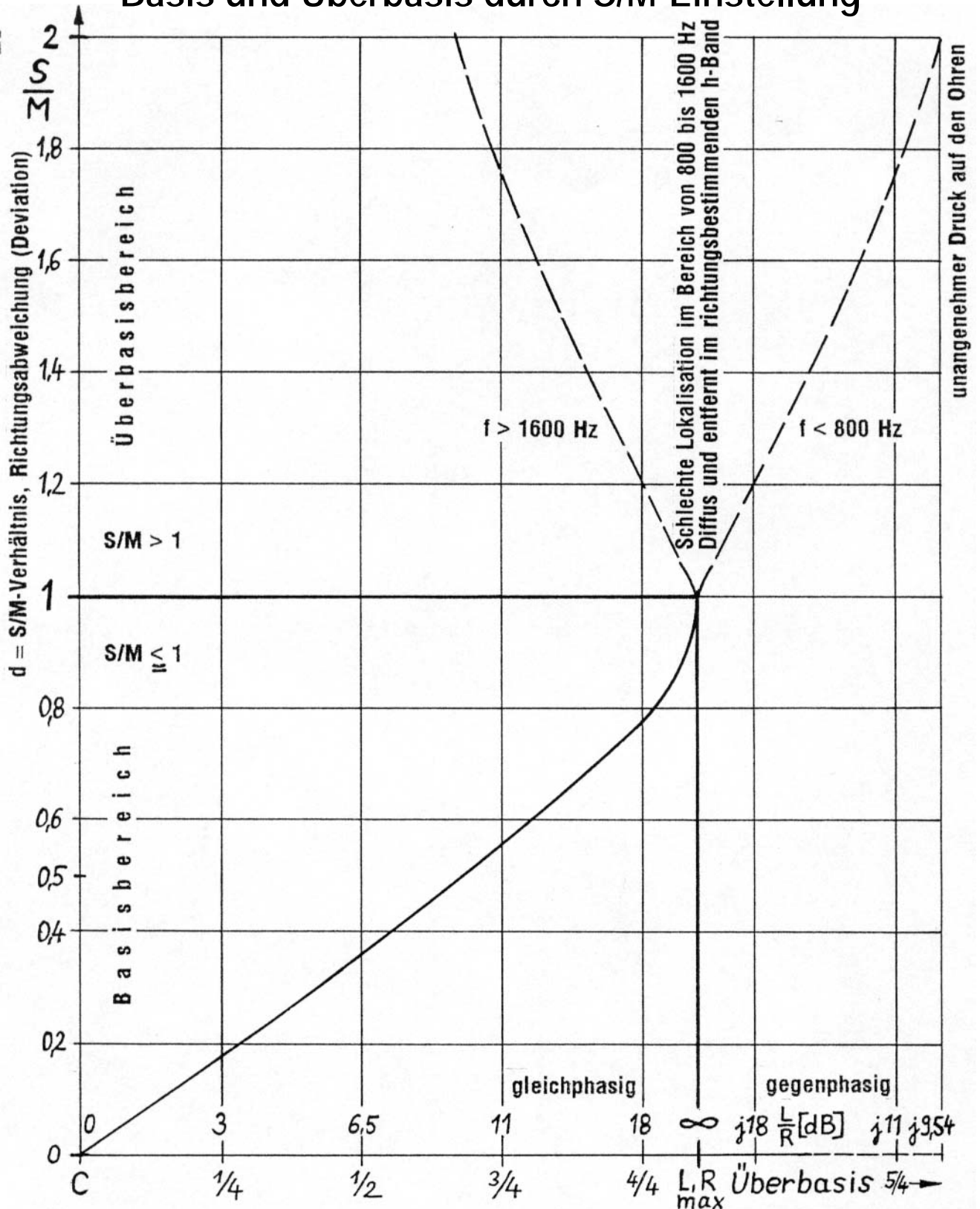




UdK Berlin
Sengpiel
12.93
IntSt

Basis und Überbasis durch S/M-Einstellung



Hörereignisrichtung in Abhängigkeit vom S/M-Verhältnis bei 'Intensitäts'-Stereofonie. Überbasisbereich bei $S/M > 1$

Verpolte (gegenphasige) Frequenzanteile unter 800 Hz führen zu einer Verbreiterung der üblichen Stereo-Lautsprecherbasis. Das heißt, Phantomschallquellen wandern virtuell über den Ort der Lautsprecher hinaus. Wird die Pegeldifferenz des verpolten Signals zu gering, also weniger als etwa 10 dB eingestellt, dann ergibt sich ein unangenehmer Druck auf den Ohren, was sehr unnatürlich klingt. Das Überbasis-Signal wird in der Monoaddition ($L + R$) leiser erscheinen und ist "nicht kompatibel". Wenn man weiß, was man tut und der Effekt nur kurzzeitig auftritt, ist diese interessante Über-Stereo-Wirkung z. B. beim Beifall und dem Kreischen des Publikums bei "Last Night of the Proms" als Effekt einsetzbar, wie man auch auf einer CD hören kann.

Stereo-Veränderung durch Addition und Subtraktion: <http://www.sengpielaudio.com/StereoVeränderungDurchAddition.pdf>